

## Unser Team

### + **Leitung Palliativmedizin**

Dr. Birgit Krause-Michel,  
Ärztin für Innere Medizin und Palliativmedizinerin  
T 08651 772-0

### + **Stationsleitung**

Annemarie Hofmann  
T 08651 772-430

### + **Psychoonkologie**

Dr. Birgit Krause-Michel,  
Psychotherapie und Medizinethik

### + **Brückenschwestern BGL**

T 0171 2967043

### + **Sozialdienst**

Birgit Niedermeyer  
T 08651 772-290

### + **Physiotherapie**

Monika Aßmann

### + **Seelsorge**

Pastoralreferent Norbert Kuhn-Flammensfeld  
T 08651 772-11018  
Pfarrer Hans-Georg Bredull  
Pfarrer Eugen Strasser-Langenfeld

### + **Hospizverein Berchtesgadener Land**

T 08651 7666299

### + **Musiktherapeutin**

Marisa Kadavanich

## Helfen Sie uns mit Ihrer Spende

Das beschriebene Konzept der Palliativstation wird nur durch das außergewöhnliche Engagement des Palliativteams und der ehrenamtlichen Mitarbeiter ermöglicht.

Zusätzliche Mittel stehen nicht zur Verfügung, um die umfangreichen Leistungen unserer Palliativstation auf Dauer zu finanzieren.

Aus diesem Grund bitten wir Sie um finanzielle Unterstützung. Eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung erhalten Sie über die Kasse der Kreisklinik Bad Reichenhall.

### Spendenkontonummer

Konto-Nr.: 133  
BLZ: 710 500 00, Spk Berchtesgadener Land  
Kennwort: Palliativmedizin

Bitte geben Sie bei Überweisungen Ihre Adresse für Spendenquittungen an und für welchen Zweck Sie spenden wollen.



### Kontakt

**Kreisklinik Bad Reichenhall**  
Palliativstation  
Riedelstraße 5, 83435 Bad Reichenhall

**T** 08651 772-430

**F** 08651 772-438

# Palliativmedizin

im Berchtesgadener Land



## Was bedeutet Palliativmedizin?

Cicely Saunders, Begründerin der Hospizbewegung, hat diese Ziele in dem Leitsatz der Palliativmedizin treffend formuliert: Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben.

Die Palliativmedizin ist zu einer neuen wichtigen medizinischen Disziplin geworden. Dazu bedarf es eines interdisziplinären, multiprofessionellen Teams, das innerhalb von 10 bis 14 Tagen den Patienten von seinen Symptomen wie Schmerz, Übelkeit und Erbrechen, Atemnot oder Angst und Panikattacken befreit. Zusammen mit dem Patienten und seinen Angehörigen wird ein Netz von Hausarzt, Pflegedienst, Brückenschwestern und Hospiz aufgebaut, das allen Betroffenen die Sicherheit gibt, diese schwere Aufgabe zu schaffen.

Sollte die soziale Struktur keine häusliche Versorgung zulassen, wird nach einer anderen Lösung gesucht, wie z.B. Hospiz oder Kurzzeitpflege.

Die Palliativstation gibt Raum und Zeit zusammen mit den Angehörigen die wichtigen Dinge im Leben noch einmal zu reflektieren.

## Für welche Patienten ist die Palliativstation geeignet?

Die Palliativstation ist nicht Endstation von chronisch kranken Patienten mit infauster Prognose und begrenzter Lebenserwartung. Sie ist eine Station, deren einziges Ziel darin besteht, Patienten bei bestmöglicher Lebensqualität symptomfrei wieder nach Hause zu entlassen.



Aufgenommen werden Patienten

- + mit weit fortgeschrittenen Grundleiden, wie z.B. Tumorerkrankungen, bei denen eine ursächlich gegen die Krankheit gerichtete Behandlung nicht mehr möglich ist...
- + welche über die Art der Erkrankung und Prognose aufgeklärt sind...
- + die an nicht beherrschbaren Symptomen, wie z.B. schwersten Schmerzen, unstillbarem Erbrechen, Atemnot oder akuten Angstzuständen leiden...
- + deren Versorgung im ambulanten oder häuslichen Bereich nicht mehr möglich ist...
- + deren Angehörige oder Pflegenden einer vorübergehenden Entlastung bedürfen.

## Die Aufnahme

- + Eine Anmeldung kann über den Hausarzt, ein auswärtiges Krankenhaus oder ein Pflegeheim erfolgen.
- + Gerne können Patienten und Angehörige uns direkt kontaktieren.



## Die Entlassung

- + Die Entlassung wird von uns sorgfältig mit dem Patienten, den Angehörigen, dem Hausarzt, dem ambulanten Pflegedienst, den Brückenschwestern und auf Wunsch mit dem Hospizverein besprochen und vorbereitet.

## Ausstattung der Palliativeinheit

Unsere Einheit besteht aus:

- + vier Einzelzimmern und einem Doppelzimmer mit einer wohnlichen Ausstattung und eigenem Sanitärebereich
- + einem Aufenthaltsraum mit einer kleinen Küche für Patienten und Angehörige, welcher auch die Möglichkeit der Übernachtung bietet
- + einem Raum der Stille, in den sich Angehörige zu einer inneren Einkehr zurückziehen können.

Die freundliche und gemütliche Einrichtung nehmen der Einheit den üblichen Klinikcharakter und geben Patienten, Angehörigen, Besuchern und Mitarbeitern die Möglichkeit, in einer angenehmen Atmosphäre Gespräche zu führen oder Zeit miteinander zu verbringen.

